

Schüler freuen sich auf besondere pädagogische Projekte

Bildung | 130 000 Euro aus dem Förderprogramm »AUF!leben« / Pandemie hinterlässt Spuren

Villingendorf. Rund 130 000 Euro aus dem Förderprogramm »AUF!leben« fließen noch in diesem Schuljahr in fünf pädagogische Projekte der Villingendorfer Grund- und Werkrealschule. Die erfolgreichen Anträge beim Förderprogramm »AUF!leben« der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) erlauben der Schule nun die Umsetzung eines Zirkusprojekts, eines Präventionsprojekts, eines Theater-Workshops mit dem Zimmertheater, eines Segeltörns und einer Reise nach Berlin mit Empfang beim irischen Botschafter.

Die Freude war groß im Lehrerzimmer der Grund- und Werkrealschule Villingendorf, als der Förderbescheid aus Berlin hereinflatterte. Alle fünf Projekte, die man im Herbst eingereicht hatte, wurden bewilligt. Und dies mit einer Fördersumme von 132 090 Euro.

Aufgrund der Einschränkungen im Kita- und Schulbetrieb, aber auch durch den Wegfall von Freizeit- und Unterstützungsangeboten, durch fehlende Kontakte oder angespannte Alltagssituationen haben viele von ihnen mit Lernrückständen, psychosozialen Belastungen und den

Folgen von Bewegungsmangel zu kämpfen. Innerhalb des Aktionsprogramms setzt die DKJS in der Aktion Zukunft das Förderprogramm »AUF!leben - Zukunft ist jetzt.« um, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert wird. Mit diesem Programm werden Kinder und Jugendliche unterstützt, die Folgen der Corona-Pandemie zu bewältigen und Alltagsstrukturen zurückzugewinnen.

»Wir sind an der GWRS den Umständen entsprechend recht gut durch die Pandemie gekommen, konnten während der Schulschließungen Kontakt zu nahezu allen Kindern und Jugendlichen halten und digitales Lernen und verlässliche Kommunikation etablieren«, betont Schulleiter Rainer Kropp-Kurta, der für das Corona-Management zusammen mit seiner Konrektorin Eugenia Remisch 2021 mit dem Deutschen Lehrpreis für vorbildliche Schulleitung ausgezeichnet wurde (wir berichteten). »Dennoch haben die nunmehr fast zwei Jahre Spuren hinterlassen«. Die Lehrerin Marion Bader und Markus Birkenmaier zeigen sich überzeugt, dass »wertvolle Impulse von den ganz be-

sonderen Aktionen ausgehen werden«, und Grundschulkoordinatorin Birgit Storz freut sich, denn »alle 400 Schüler kommen noch in diesem Schuljahr in den Genuss der Förderung«.

Die Kinder der Klassenstufen 1 bis 6 dürfen Anfang Mai eine ganze Woche in die Welt des Zirkus eintauchen. Unter Anleitung der Pädagogen des Zirkus Abeba aus Freiburg werden sie zu Akrobaten, Clowns sowie Jongleuren ausgebildet und bringen ihr Können in einem richtigen Zirkuszelt, das auf dem Schulgelände aufgestellt wird, für Mitschüler, Eltern und Freunde der GWRS Villingendorf zur Aufführung. An mehreren »Power Days« werden die Jungen und Mädchen aus den Klassenstufen 7 und 8 getreu dem Schulmotto »Believe in yourself« gestärkt in ihrem Selbstwert, der Selbstbehauptung und ihrer Selbstwirksamkeit. Der Workshop wird von Marco Placentino (Selbstverteidigung mit System) sowie Maren Hagel, Präventionsbeauftragte der Polizei Rottweil, und Schulsozialarbeiterin Claudia Seifried durchgeführt.

Die Neuntklässler erwarten mit einem Theater-Workshop des Rottweiler Zimmerthea-



Ein Zirkusprojekt ist für die Schüler der Klassenstufen 1 bis 6 geplant.

Foto: Zirkus Abeba/Bente

ters und einem Segeltörn gleich zwei besondere Highlights. Ihre Schulzeit in Villingendorf werden die Zehntklässler mit einem Empfang beim irischen Botschafter in Berlin abschließen, inklusive eines umfangreichen Kulturprogramms in der Hauptstadt.

Bürgermeister Marcus Türk ist dankbar, dass die GWRS das Privileg genießt, in den Genuss dieser großzügigen Förderung zu kommen: »Ich freue mich für die Schülerinnen und Schüler, dass sie im Rahmen der geförderten Projekte nun besondere Erfah-

rungen - außerhalb des regulären Schulalltags - erleben dürfen«. Auch für den Elternbeiratsvorsitzenden Jan C. Rolli sowie seine Stellvertreterin Birgit Bruhns sind die zugesagten Fördermittel ein Grund zur Freude. »Die Eltern und Familien haben während der Pandemie viele Höhen und Tiefen im schulischen Alltag durchlebt. Deshalb bedarf es jetzt gezielter Förderung und besonderer Projekte außerhalb der normalen Wissensvermittlung für unsere Kinder«, so der Elternbeiratsvorsitzende.